



Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung
von Präsenz- und Distanzunterricht

1. Kriterien für einen erfolgreichen Distanzunterricht

Es gelten im Distanzunterricht die gleichen Kriterien, die auch für einen erfolgreichen Präsenzunterricht gelten.

- Orientierung am Lernprozess
- Kompetenzorientierung
- Schülerorientierung
- Individualisierung
- Kognitive Aktivierung

Darüber hinaus fühlen wir uns auch im Distanzunterricht den pädagogischen Grundsätzen nach Maria Montessori verpflichtet:

- Lass mir Zeit
- Hilf mir es selbst zu tun
- Das Kind ist Baumeister seiner selbst
- Die Hand ist das Werkzeug des Geistes
- Freie Wahl der Arbeit
- Polarisation der Aufmerksamkeit

Die Bereiche Feedback und Beratung bzw. Präsentation von Lernergebnissen und Leistungsbewertungen werden ebenfalls aufgenommen. Daraus ergeben sich veränderte Methoden und Formen der Durchführung von Lernarrangements.

2. Organisatorische Aspekte

2.1. Ausgangssituation bestimmen

2.1.1. Personalsituation und Stundenplan

Die Schule muss fortlaufend die Personalsituation im Blick haben und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen festlegen.

Für das Schuljahr 2020/21 wurden folgende Maßnahmen für den Präsenzunterricht umgesetzt:

- Erteilung der Mindeststundenanzahl
- Einrichtung eines einfachen Stundenplanes
- Hohe Anzahl an Doppelbesetzungen in den FA-Stunden
- Klassensport (erhöht die Doppelbesetzung)

Montessori-Schule Köln Gilbachstr. mit Außenstelle Stammheimer Str.

- Ausfall von Unterrichtsstunden aufgrund von mangelndem Personal erst ab 11.45 Uhr.
- Teamstrukturen (Etagen, Haushälften) verstärken

Für das Schuljahr 2020/21 werden folgende Maßnahmen für den Distanzunterricht umgesetzt.

- Teamstrukturen werden übernommen
- Die Kinder haben jeden Tag die Möglichkeit mindestens eines Videokontaktes mit einer Lehrkraft (dazu erhalten sie einen detaillierten Stundenplan)
- Phasen des Unterrichtes über das Videokonferenzprogramm wechseln ab mit Phasen des selbständigen Lernens
- Die Woche startet mit einem gemeinsamen Wochenbeginn und einem gemeinsamen Wochenende
- Jede Woche finden über das Videokonferenzprogramm folgende fachliche Unterrichtssequenzen statt: Deutsch, Mathematik, Englisch, Sport, Kunst, Musik und Sachunterricht.
- Zusätzlich erhalten die Kinder Materialien über das Padlet oder auf Logineo.

2.1.2. Technische Ressourcen Schule

Die Schule verfügt derzeit nicht über WLAN; ein entsprechender Antrag wurde gestellt. In der Schule gibt es im pädagogischen Netz die Möglichkeit, Laptops über LAN mit dem Internet zu verbinden.

Die Schule hat drei Dienstgeräte für das Kollegium angeschafft.

Beantragt wurden ebenfalls LOGINEO NRW Hauptsystem sowie das Lernmanagementsystem LMS. Diese wurden im Juni 2020 freigeschaltet.

Bis zum 31.12.2021 wird die Schule das Videokonferenzprogramm Alfaview nutzen. Nach dem 01.01.2021 nutzt die Schule das Videokonferenzprogramm Alfaview entgeltlich weiter, da noch kein Videokonferenzprogramm zur Verfügung gestellt werden konnte. Dies wurde per Schulkonferenzbeschluss festgelegt. Die Kosten von 25 € pro Monat dafür übernimmt der Förderverein.

Das Padlet als Online-Plattform wurde erprobt und kann von den Kolleg*innen genutzt werden.

Derzeit bilden sich drei Kolleg*innen als Administratoren für Logineo LMS fort. Der Pädagogische Tag am 09.02.2021 wird zur Multiplikation dieser Inhalte im Kollegium genutzt.

2.1.3. Ressource Schüler- und Elternschaft

Eine Abfrage an die Elternschaft hat geklärt, wie viele Kinder die Möglichkeit haben an digitalen Angeboten teilzunehmen.

Es sollen gespendete Geräte von Eltern gesammelt, aufgearbeitet und an bedürftige Familien verteilt werden.

Ebenso sollen Eltern als Ansprechpartner für die Einrichtung des PCs bzw. des Videokonferenztools zur Verfügung stehen.

Dies sind die Ergebnisse der Abfrage und die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten für unserer Schule (Stand Mai 2020 / 398 Teilnehmer*innen)

Anz.	Problem	Lösungsvorschlag
68 /6	Kind verfügt weder über Tablet noch über PC, um am Distanzunterricht teilzunehmen	Verteilung von gespendeten Geräten an Kinder Gründung fester Lerngemeinschaften
31	Internetverbindung ermöglicht es dem Kind nicht, sich auf Material über Logineo zuzugreifen	Ein Kind kann sich mit einem anderen Haushalt zu einer festen Lerngemeinschaft verabreden.
23	Internetverbindung ermöglicht es nicht, Kinder an einer Videokonferenz teilnehmen zu lassen	Ein Kind kann sich mit einem anderen Haushalt zu einer festen Lerngemeinschaft verabreden.
97	Einige Kinder verfügen nicht über ein Headset oder eine Kamera	Bedarf beobachten und bewerten
72	Es besteht nicht die Möglichkeit Dokumente auszudrucken	Lernpakete und Material werden mitgegeben oder können abgeholt werden
87	Dokumente können nicht als PDF hochgeladen werden	Möglichkeit des Abfotografierens
30	Dokumente können nicht abfotografiert werden	Dokumente per Briefumschlag abgeben
29	Kinder können bei der technischen Umsetzung des Distanzunterrichtes nicht unterstützt werden.	Ermitteln, was Eltern leisten können, und Lernmaterial anpassen Gründung fester Lerngemeinschaften
23	Einwilligung für Alfaview besteht nicht	Kontaktaufnahme mit den Eltern - Informationen dazu - Alternativen ermitteln
23	Einwilligung für Padlet besteht nicht	Kontaktaufnahme mit den Eltern - Information dazu - Alternativen ermitteln
22	Eltern benötigen Unterstützung bei der Einrichtung des PCs	Vermittlung von Eltern als Ansprechpartner
57	Eltern möchten bei Einrichtung helfen	Information über den Stand der Dinge
5	Spendengeräte	Entgegennahme für Klasse, Lagerung dort in der Schule

2.1.4. Häusliche Lernumgebung

Die datenschutzrechtliche Einwilligung für die Verwendung von Alfaview und das Padlet wurden eingeholt.

Den Lehrer*innen sind die Bedingungen der häuslichen Lernumgebung bekannt; diese berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Lernangebote.

2.2. Lehrer*innen Teams

Die festen Teams zwischen den Lehrkräften werden weiter verstärkt.

- Erstellung gemeinsamer Lernpläne
- Vertretung im Falle von Personalausfall
- Erstellung gemeinsamer Stundenpläne

Gilbachstr:

Feste Teams bilden die jeweiligen Etagen.

Stammheimer Str.

Team 1		
Team 2		
Team 3		

2.3. Rahmenbedingungen der Kommunikation

Vereinbarungen und Kommunikationsetikette

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft legen Wert auf eine vertrauensvolle und wertschätzende Kommunikation. Die Lehrkräfte lesen Ihre Mails regelmäßig und beantworten diese zeitnah.

2.3.1. Kommunikation im Kollegium

Lehrerkonferenzen und Teamabsprachen können im Falle einer kompletten Schulschließung auch in digitaler Form über Alfaview erfolgen. Die Strukturen und Termine werden auf das Online-Format übertragen. Seit den Herbstferien 2020 finden die Konferenzen ausschließlich in digitaler Form statt.

Die Klassenlehrer*innen werden von den jeweiligen Fachlehrer*innen in ihrer Arbeit unterstützt und treffen enge Absprachen miteinander.

Im Rahmen der Konferenz werden regelmäßig die kollegialen Erfahrungen durch Eindrücke, Praxisimpulse und Reflexion zum Unterricht in Distanz und Präsenz thematisiert.

Im Falle einer Schulschließung findet jeden Freitag um 13 Uhr ein Lehrercafé für den informellen Austausch statt.

2.3.2. **Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern**

Es gibt festgelegte Sprechzeiten, in denen die Lehrer*innen auf Alfaview erreichbar sind und den Distanzunterricht organisieren.

Dazu gibt es auch Zeiten, in denen die Kinder Gelegenheit haben, sich angeleitet über Alfaview miteinander auszutauschen und im Kontakt zu bleiben.

Kinder, die nicht per Videokonferenz zugeschaltet werden können, können an telefonischen Sprechstunden teilnehmen. Die Lehrer*innen ermöglichen diesen Kontakt regelmäßig und gehen proaktiv vor.

2.3.3. **Kommunikation mit Eltern**

Über einen Elternverteiler, der durch das Sekretariat eingerichtet wurde, können alle Eltern für allgemeine Informationen erreicht werden.

Die Klassenpflegschaften haben einen internen Elternverteiler eingerichtet. Dort können klasseninterne Nachrichten ausgetauscht werden.

Auf beide Verteiler können auch die Lehrer*innen zugreifen.

Aktuelle und kurzfristige Informationen werden auf der Homepage eingestellt.

Gesprächstermine zwischen Eltern und Lehrkraft können per Mail oder im Mitteilungsheft vereinbart werden. Der/ die Lehrer*in informiert über die Möglichkeiten diesbezüglich. Zudem werden seit November 2020 auch Videosprechzeiten angeboten.

Seit November 2020 tagen auch weitere schulinterne Gremien über das Videokonferenzprogramm. Dies wird aktuell nach Infektionslage und aktueller Coronaschutzverordnung entschieden.

2.3.4. **Gründung einer prozessbegleitenden Gruppe**

Am 19.11.2020 hat zum ersten Mal die von der Schulkonferenz eingerichtete prozessbegleitende Gruppe, bestehend aus Eltern, Lehrern*innen und der Schulleitung getagt. Anhand einer Präsentation wurde den Elternvertretern vorgestellt, welche Lösungen die Schule innerhalb der Lehrerkonferenz entwickelt, um verschiedene Formen des Distanzunterrichtes vorzubereiten. Darüber hinaus haben wir folgende Kommunikationsstrukturen vereinbart.

2.4. **Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung**

Die Richtlinien und Lehrpläne für NRW sehen die Grundschule "...einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderung mit individueller Förderung verbindet. ...Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiter zu entwickeln." (RL, S.16)

Die **Leistungsanforderung** oder **Leistungserwartung** richtet sich also nach dem Potenzial und der Anstrengung des Einzelnen. Danach ließe sich Leistung etwa folgendermaßen definieren:

- Ein Schüler erbringt dann eine gute oder auch sehr gute Leistung, wenn er mit all seiner Kraft das zeigt und schafft, was in ihm steckt.

- Niemand kann mehr leisten, als er im Stande ist. Aber jeder kann sich für das ihm Mögliche mehr oder weniger anstrengen und bemühen.
- Nicht allein das Ergebnis, sondern auch der Prozess des Schaffens prägen die Leistung eines Schülers.

(Zitiert nach:

www.grundschulverband-nrw.de/Mitgliederversammlung/2008_Laborschule/M...)

Ein solches Leistungskonzept knüpft auch im Distanzunterricht an offene, aber strukturierte Lernarrangements an, die auf den Prinzipien von Individualisierung und Differenzierung beruhen. Die Kinder können besonders in der Zeit des Distanzlernens auf ganz unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen zurückgreifen. Unser Prinzip ist, sie dort abzuholen, wo sie stehen, das heißt, individuelle Lernangebote zu machen.

Leistung lässt sich dann vor allem in der Arbeit mit Lernangeboten, in allen mündlichen und schriftlichen Arbeitsergebnissen und in ihrer Präsentation festmachen.

Im Gespräch mit den Kindern gilt es, Interessen, Neigungen und Ziele, die verfolgt werden, zu ermitteln, aber auch die realistische Selbsteinschätzung hinsichtlich des Niveaus jedes Einzelnen im Blick zu haben. Nach Beendigung der Arbeit erfolgt oft ein Gespräch über die Einschätzungen der eigenen Möglichkeiten und Kompetenzen, und mögliche Beobachtungen bzw. Lernentdeckungen des Kindes werden heraus gestellt. Gleichzeitig findet damit auch eine Würdigung der Arbeitsergebnisse statt. Außerdem ist dieses Gespräch oft Ausgangspunkt für die Planung weiterer Arbeitsschritte.

Die **Leistungsbewertung** muss diesem individualisierten Leistungskonzept entsprechen. Grundlage ist immer die Beobachtung der Lehrkraft.

Folgende Leitfragen erhellen unterschiedliche Aspekte der individuellen Leistung und nehmen dabei den gesamten **Arbeitsprozess** unter Berücksichtigung des Distanzlernens mit in den Blick:

- Welche Aufgaben / welches Material hat das Kind ausgewählt bzw. bearbeitet?
- Welcher Schwierigkeitsgrad, gemessen am Können des Kindes, wurde gewählt bzw. bearbeitet?
- Ist die Arbeit zuverlässig und sorgfältig ausgeführt worden?
- War die Zeitdauer der Ausführung angemessen? (adäquat zum Ergebnis)
- War ein Partner / Elternteil eingebunden?
- Wurde recherchiert? (Bücher, Lehrer, andere Kinder, Eltern, Internet...)
- Leistete das Kind dabei Transfers, indem es bereits Bekanntes in neue Zusammenhänge übertrug?

Neben dem Arbeitsprozess selbst fließen auch das **Ergebnis der Arbeit**, die **Präsentation** und die **Selbstreflexion** in die Leistungsbewertung mit ein.

Das Ergebnis der Arbeit liegt oft im Material selbst, z.B. in einer komplett geordneten Hundertertafel. Es wird aber auch oft schriftlich und mündlich in Form von Portfolien, Referaten, Präsentationen, Plakaten oder Geschichtenbüchern dokumentiert. Ein

wichtiger Punkt am Ende der Arbeit ist die Selbstreflexion. Sie kann auch durch Impulse des Partners, der Gruppe oder durch den Lehrer ausgelöst werden.

Schriftliche standardisierte Instrumente zur Leistungsmessung werden hauptsächlich zur Diagnose eingesetzt und erfolgen im Präsenzunterricht.

3. Einrichtung des Distanzunterrichtes

3.1. Rechtliche Grundlage

Durch die zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG soll der Distanzunterricht als Ergänzung zum Präsenzunterricht rechtlich verankert werden. Der Distanzunterricht wird hiermit – sowohl in analoger als auch in digitaler Form – als eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform definiert. Die Einrichtung des Distanzunterrichtes dient der Sicherung des Bildungserfolges der Schülerinnen und Schüler, falls der Präsenzunterricht wegen des Infektionsschutzes nicht oder deshalb nicht vollständig möglich ist, weil Lehrerinnen und Lehrer nicht dafür eingesetzt werden können und auch kein Vertretungsunterricht erteilt werden kann.

Distanzunterricht kann aus Gründen des Infektionsschutzes auch für einzelne Schülerinnen und Schüler oder einen Teil der Schülerinnen und Schüler erteilt werden.

Die Schulleiterin oder der Schulleiter richtet im Bedarfsfall den Distanzunterricht im Rahmen der Unterrichtsverteilung ein und informiert die zuständige Schulaufsicht und die Schulkonferenz darüber.

Die Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme am Distanzunterricht im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht verpflichtet.

3.2. Umsetzung an der Montessorischule Gilbachstraße und Außenstelle Stammheimer Straße

3.2.1. Distanzunterricht für einzelne Schüler*innen

Die Schüler arbeiten fortlaufend in ihren individuellen Arbeitsheften (Mathematik und Deutsch) und Projekten bzw. Arbeiten aus der Freiarbeit weiter. Diese werden durch die Lehrkraft per Mail zugestellt oder können an der Poststelle in der Schule abgeholt werden.

Weitere Absprachen werden mit der Klassenlehrer*innen getroffen.

3.2.2. Distanzunterricht für eine ganze Klasse

Diese Impulse für das Lernen auf Distanz werden berücksichtigt:

Impulse	Umsetzung
So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig.	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßiger Kontakt zwischen den Kindern und der Lehrkraft über Alfaview, Telefonate, E-Mails und Briefe• Gemeinsame Themen

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig	<ul style="list-style-type: none"> • Phasen des selbständigen Lernens (Zeit, Partner, Tempo, Ort) • Projektarbeit (Freie Wahl der Arbeit) • Absprachen über Präsentation der Arbeiten
So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig	<ul style="list-style-type: none"> • Bekannte Aufgabenformate • Routinen schaffen • Wöchentlicher Lernplan • Videokonferenzen (Grundlagen und Regeln dafür schaffen) • Padlet und Logineo LMS
So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig	<ul style="list-style-type: none"> • Lernpläne • E-Mails, Briefe • Telefonate, Videokonferenzen
So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.	<ul style="list-style-type: none"> • Kombination aus bekannten Übungsaufgaben, offenen Aufgaben und Projektarbeiten
So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation in der Gruppe über Videokonferenz, Feedback durch Lehrer*in in Form von Brief, Email oder Telefonat

Der Distanzunterricht setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen und wird von den Klassenlehrer*innen in Absprache mit den Fachlehrer*innen gestaltet.

- Wöchentlicher Lernplan (Ausgabe jeweils spätestens Montag)
- Stundenplan mit Übersicht über angebotene Videokonferenzen und Links dazu
- Gemeinsamer Wochenbeginn und Wochenabschluss per Videokonferenz
- Inhalte der Videokonferenzen: Allgemeiner Kontakt und Austausch, Anleitung fachlicher Inhalte, Impulse für die Weiterarbeit, Unterrichtssequenzen, Beratung, Fragen, Präsentationen
- Bereitstellung von Arbeitsmaterialien zum selbständigen Bearbeiten
- Anknüpfung an bekannte Aufgaben aus der Freiarbeit und dem Ergänzenden Unterricht und Heftarbeit
- Feste Erreichbarkeit und Kommunikationswege der Lehrer*innen für Kinder und Eltern
- Arbeitsergebnisse der Kinder werden von den Lehrer*innen gewürdigt

3.2.2. Wöchentlicher Lernplan

Die Schüler erhalten zu Beginn des Distanzlernens von der Lehrkraft einen Lernplan. Dieser wird per Mail oder alternativ auf Wunsch per Post zugestellt oder kann im Sekretariat abgeholt werden. Das Format des Lernplans wurde bereits in der Zeit des Präsenzunterrichtes angebahnt, so dass ein selbständiges Arbeiten damit möglich ist.

Der Lernplan enthält Angaben über verbindlich zu erledigende Aufgaben und ergänzende Unterrichtsangebote. Er bietet Orientierung und Strukturhilfe für den Alltag beim Lernen auf Distanz.

3.2.3. Videokonferenz

Die Schüler*innen erhalten über die Videokonferenzplattform regelmäßig Lernimpulse, Unterrichtssequenzen, Beratung und Rückmeldungen zu Ihren Arbeitsergebnissen.

Dabei wird sowohl der Start als auch das Ende des Distanzunterrichts in einer gemeinsam gestalteten Form erfolgen. Darüber hinaus teilt die Lehrkraft feste Sprechzeiten mit, in denen Sie über Alfaview für die Schüler*innen erreichbar ist und dazu einlädt.

Inhalte der Videokonferenzen sind:

- Erzählansätze
- Lernimpulse geben
- Fragen stellen und beantworten
- Aufgaben besprechen
- Dinge zeigen und erklären
- Unterrichtssequenzen
- Möglichkeit der Präsentation
- Rituale schaffen

Gemeinsame Videokonferenzen sollten eine maximale Dauer von 45 Minuten haben und können Arbeitsphasen in Einzelarbeit, Partnerarbeit und im Plenum enthalten.

3.2.5. Padlet

Die digitale Pinnwand Padlet wurde von verschiedenen Klassen erprobt und steht den Kolleg*innen für die Ergänzung des Unterrichtes und des Austausches zur Verfügung.

Dort lassen sich u.a. Textdateien, Bilder, Links, Videos, Tondateien und mehr ablegen. Für die Schüler*innen sowie für die Lehrkräfte ist das Padlet sehr einfach zu nutzen.

Aus Datenschutz- und Sicherheitsgründen haben wir das Padlet so konfiguriert, dass nur die Lehrkraft Inhalte einstellen kann.

3.2.6. Loginio LMS

Es finden derzeit Schulungen zu Logineo LMS statt, im Anschluss daran soll vereinbart werden, ob und in welcher Art die Lernplattform genutzt werden wird.

4. Konzept Notbetreuung in Zeit des Distanzunterrichts

Wir haben aufwändige Personalumstellungen (vom Nachmittag in den Vormittag, Aufbau eines Schichtsystems) und eine feste Gruppenzuordnung vorgenommen, so dass die Kinder in der Zeit des Distanzunterrichts zusammen mit ihren Klassenkameraden betreut werden können. Auch die Erzieher*innen sind den Gruppen fest zugeteilt und den Kindern vertraut.

Der Vormittag (8.00-12.00 Uhr) findet in der Schule statt; dort haben die Kinder und Pädagog*innen Zugriff auf das Material der Klassen und können damit arbeiten. Der Tagesablauf ist so angelegt, dass er den Kindern eine Struktur, pädagogische Förderung im sozialen und emotionalen Bereich und Begleitung bei ihren Lernaufgaben und dem wöchentlichen Lernplan bietet.

Die Teilnahme an den Online-Angeboten ist nicht möglich. Zum einen ist dies aus technischen Gründen nicht umsetzbar (fehlendes WLAN und Leihgeräte), zum anderen würde dies die Struktur des Morgens und die pädagogische Arbeit in den Gruppen zu stark beeinträchtigen.

Die Kinder erhalten in kleinen Gruppen eine individuelle Begleitung und Förderung durch die pädagogischen Mitarbeiter*innen. Diese sind im engen Austausch mit den Lehrer*innen und helfen den Kindern, die Aufgaben des Distanzunterrichts zu strukturieren. Die Online-Angebote sind vor allem für die Kinder gedacht, die in dieser Zeit keine Kontakte mit anderen Kindern haben können und denen die Anleitung durch die Pädagog*innen fehlen.

Zum Mittagessen (12.00 Uhr) wechseln die Kinder in die Gruppenräume der OGS, um dort gemeinsam zu essen, Freizeitangebote zu nutzen und Unterstützung bei der Lernzeit zu erhalten.